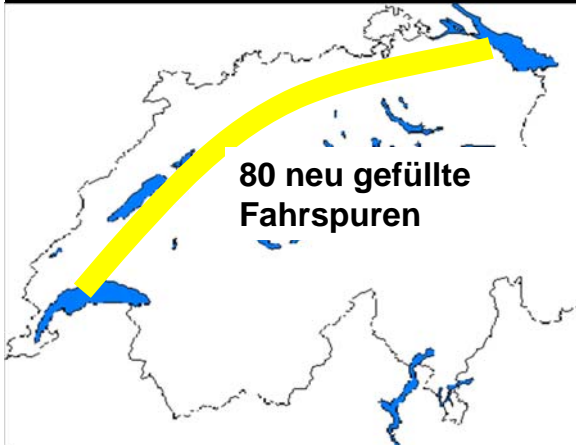


Die Menschen im Verkehr beurteilen die Effizienz individuell...

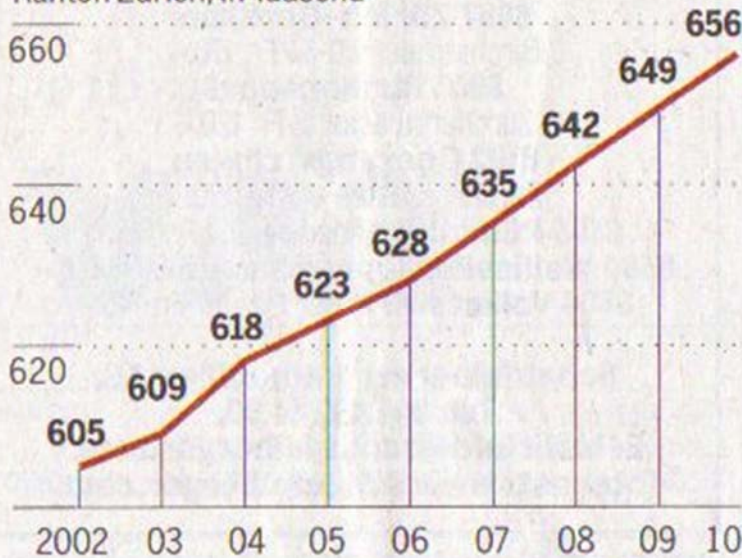
Seit 1990 hat der Fahrzeugbestand um 1 Mio. zugenommen.

Das entspricht einer fahrenden Kolonne von 20'000 km oder 80 Fahrspuren nebeneinander vom Bodensee zum Genfersee



Die Zahl zugelassener Autos steigt stetig

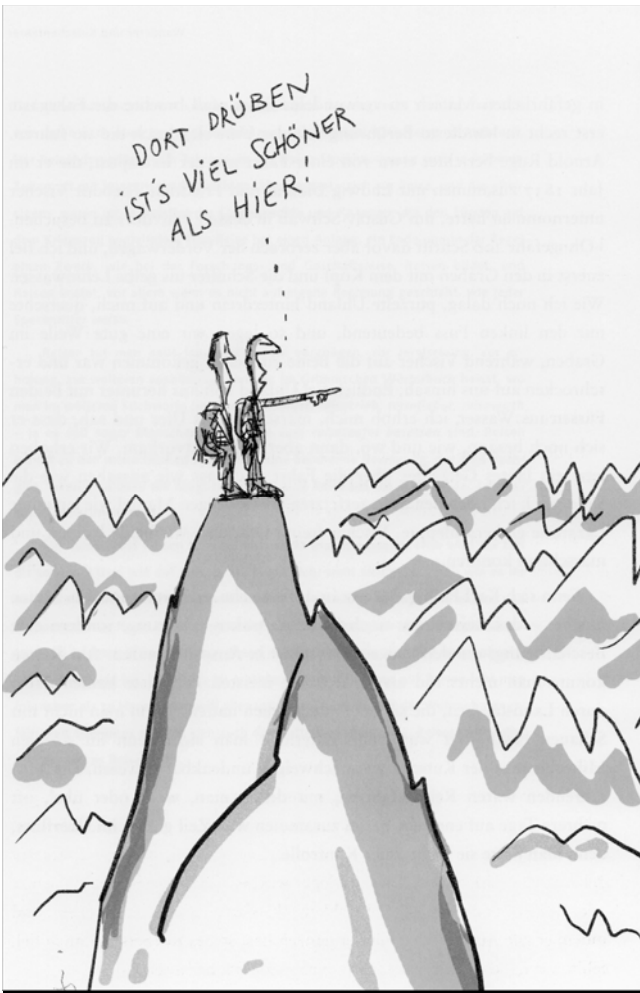
Kanton Zürich, in Tausend





Auf dem Weg ins Paradies...





„Wohin reitest Du, Herr?“
„Ich weiss es nicht“, sagte ich,
„nur weg von hier, nur weg von hier.
Immerfort weg von hier,
nur so kann ich mein Ziel erreichen.“
„Du kennst also Dein Ziel?“ fragte er.
„Ja“, antwortete ich,
„ich sagte es doch, weg-von-hier,
das ist mein Ziel.“

Franz Kafka „der Aufbruch“



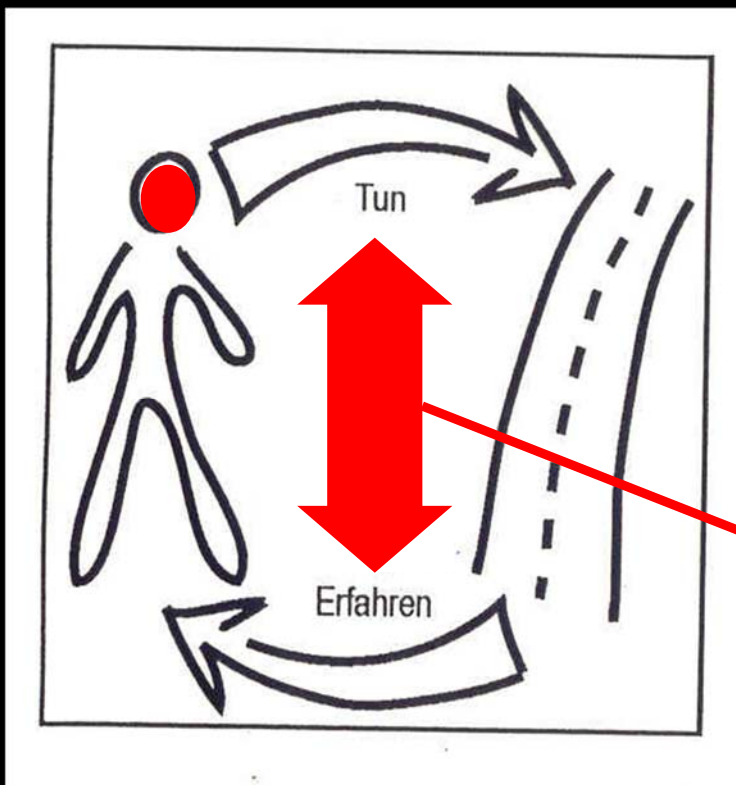
Wie funktionieren wir?

Heureka...

MOBILITÄTSFORMEL

$$M_V = \sum \frac{\int_0^{\infty} B_{WF} + \sum S_{OZ_{EF}} + \sum O_{ek} + \sum U_{MF}}{M_{ZF} \times \sqrt{\text{KONST. SW}}}$$

Menschen verhalten sich immer vernünftig...



... bezogen auf ihren individuellen Nutzen

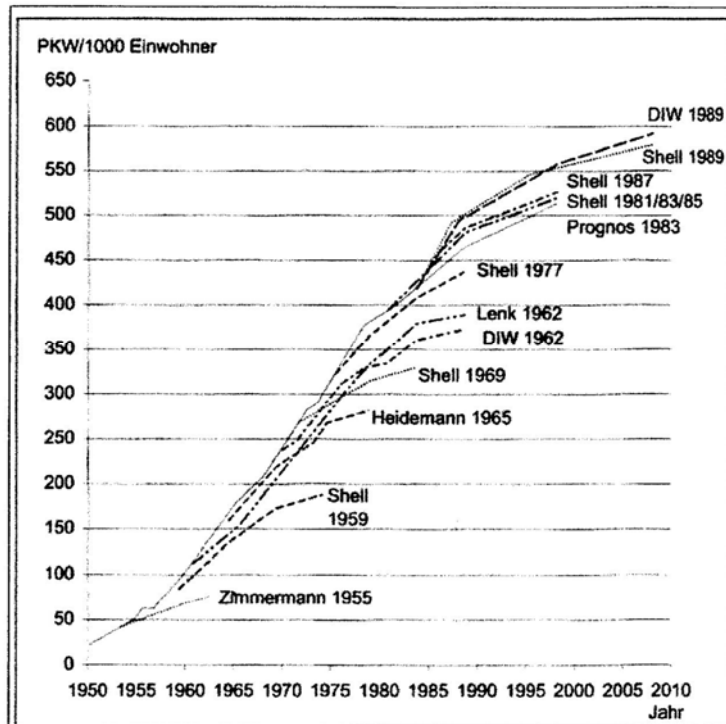
Menschen lernen aus Erfahrung...

Sie stellen sich auf die jeweiligen Umfeldverhältnisse ein und suchen das optimale Verhalten

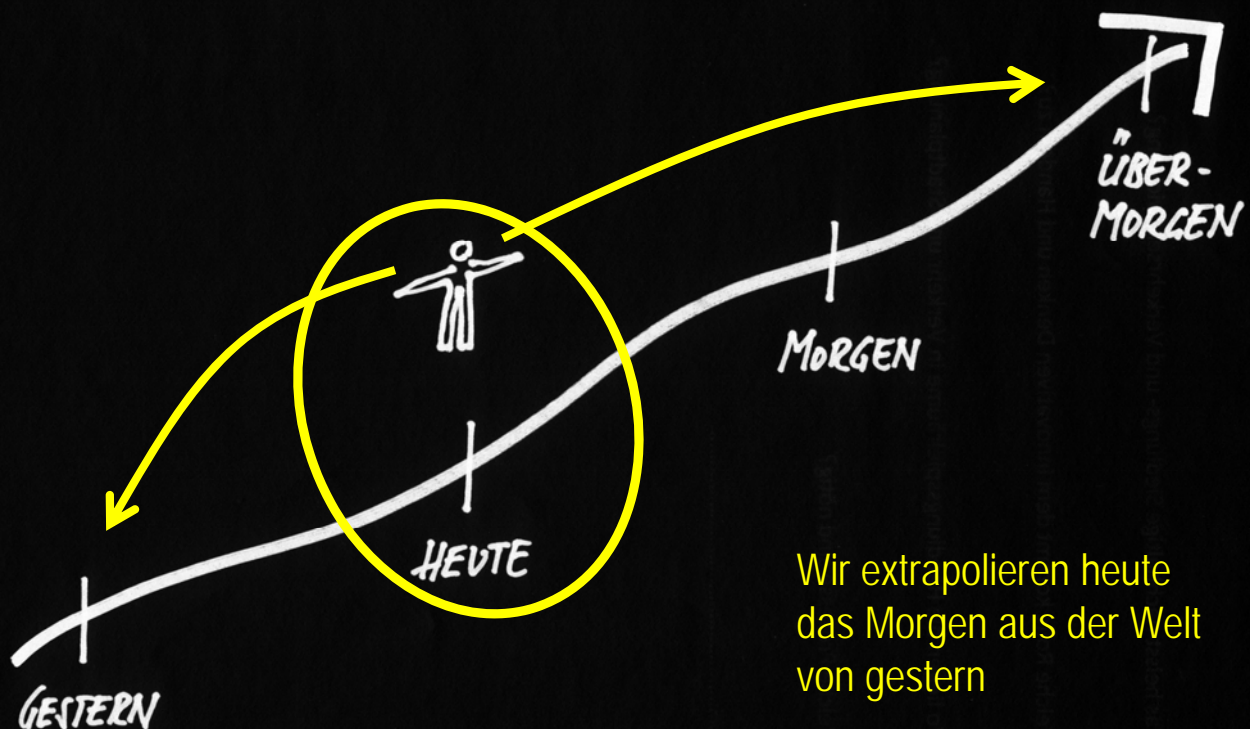
Spannungsfeld:
Wenn er auf sein Tun Widerstand erfährt, sucht der verkehrsteilnehmende Mensch neue vernünftige Verhaltensweisen

Die Praxis des Prognostizierens... ...schafft die Anreize zu deren Erfüllung.

Abb. 1: Prognosen der Motorisierung und tatsächliche Entwicklung (Sammer 1997)



Gestern – Heute - Morgen - Übermorgen

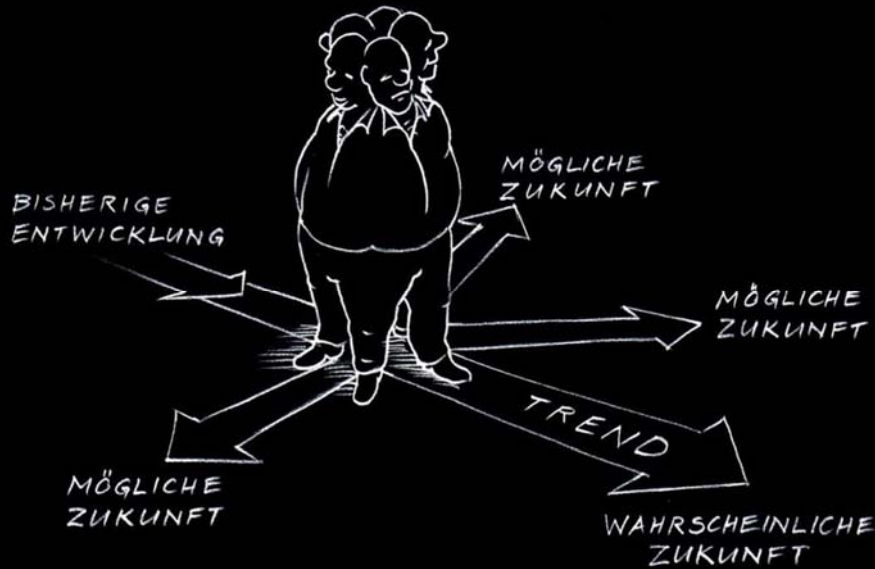


Wir extrapolieren heute
das Morgen aus der Welt
von gestern

„Die Zukunft ist unvermeidlich. Wie also wollt ihr sie gestalten? “

Welches ist dieses Ziel, dieses Unerreichte, was die Schweiz kühn macht, was sie beseelt, dieses Zukünftige, was sie gegenwärtig macht?

Max Frisch „Stiller“



VERMUTUNGEN ZUR ZUKUNFT...



Verkehrsinfrastruktur

dichter
vernetzter
flexibler
teurer
bewirtschafteter
kontrollierter
selektiver investiert
ausgedünnter in Peripherie

Räumliche Organisation

dichter (Zusammenrücken)
segregierter
weiträumiger
vernetzter

Lebensstil

individueller
unsicherer
abhängiger
hektischer
entfernungsintensiver

Nutzungsstrukturen

durchmischerter
konzentrierter
nahraumnutzender
segregierter

Ressourcen

knapper
teurer

Technik

vielfältiger
digitaler

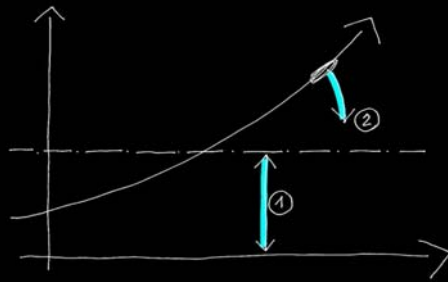
Gesellschaft

bunter
älter
weniger
entmischerter (Kohabitation Subkulturen)
brutaler
gefährlicher
überwachter

Wirtschaft

globaler
schnellebiger
kurzfristiger
wettbewerbsverschärfter
politikdominierender

Spätestens seit 1972 ist klar: Es gibt Grenzen...



Aufgaben: Entwicklung und Reparatur

Bedingt Umdenken
und Praxisänderung

Löst individuellen
Widerstand aus

Mobilität ist ein knappes Gut
Um knappe Güter wird gerungen

Löst politische Auseinandersetzung
um Macht und Ressourcen aus

Was meinen wir, wenn wir vom „Guten Leben“ sprechen?



Die Schule von Athen, Raffael 1511

Diskursbereiche

Technische
Aspekte

Sachurteil

Sach-
wissen

Interessen
Bedürfnisse

Werturteil

Orientierungs-
wissen

Immanuel Kant hat sich vier Fragen gestellt:

Was kann ich
wissen?

Erkenntnistheorie



Was soll ich
tun?

Ethik



Was darf ich
hoffen?

Philosophie

Kant im planungsethischen Diskurs...

PLANUNGSETHISCHE LEITSÄTZE FÜR DIE PRAXIS

Was kann ich
wissen?

1. **Umfassende Betrachtung**
2. **Wahrnehmung der Verantwortlichkeit**
3. **Über die Grenzen denken**
4. Spielräume offenhalten
5. Gerechtigkeit
6. Erben und vererben
7. Identität und Geborgenheit
8. **Handeln nach dem Universalisierungsprinzip**
9. **Im Urteil zukünftiger Generationen**



Was soll ich
tun?



Was darf ich
hoffen?

WIE VIEL MOBILITÄT IST EFFIZIENT?

Was ist der Mensch?

Anthropologie

1. Der Mensch ist vernünftig.
Was ihm bereitgestellt wird und ihm individuellen Nutzen bringt, nutzt er.
2. Der Mensch lernt aus Erfahrung.
Das Mobilitätsbewusstsein wird vom jeweiligen Angebot bestimmt.
3. Was wollen wir?
Die Frage nach dem gemeinsamen Wollen kann nicht technisch und ökonomisch beantwortet werden, sondern nur im planungsethischen Diskurs.

*"Mögen hätt ich schon wollen, aber dürfen hab ich mich nicht getraut."
(Karl Valentin)*

